

SCS nach der Niederlage mit dem Rücken zur Wand

Pascal Oesch | 13. Juli 2022



Lange Zeit ist das dritte Play-off-Halbfinalspiel zwischen dem SC Schaffhausen und Horgen offen. Schlussendlich sind die Zürcher aber die cleverere Mannschaft. Mit einem 10:8-Auswärtssieg gelingt ihnen das Break in dieser Serie.

Von **Pascal Oesch**

Bevor der dritte Match zwischen dem SC Schaffhausen und Horgen angepfiffen wurde, gab es schon Diskussionsbedarf: Die Gäste bemängelten, dass die Bälle zu wenig stark gepumpt waren. Und so musste in dieser Hinsicht kurzfristig nachgebessert werden. Als es schliesslich ernst galt, zeichnete sich bald einmal ab, dass beide Teams die defensive Stabilität der offensiven Herrlichkeit vorzogen. Nachdem sowohl der SCS als auch die Zürcher je einmal gewonnen hatten, kam der Partie immense Bedeutung zu. Wer sie gewann, legte in der Play-off-Halbfinalserie vor. Und würde mit einem weiteren Sieg ins Endspiel einziehen.

Die Begegnung lebte über weite Strecke von der Spannung, die diese Konstellation mit sich brachte. Bis ins dritte Viertel konnte sich keine Mannschaft mit zwei Treffern absetzen, aber dann präsentierte sich der Rekordmeister effizienter – und reüssierte zum 4:5 sowie zum 4:6. Schaffhausen konnte seine Torproduktion nur bedingt ankurbeln, blieb oft blass und scheiterte wie letzten Samstag an Goalie Luka Petricevic oder an Pfosten und Latte. Allein im zweiten Abschnitt zählte die Statistik vier Bälle an die Torumrandung. Und das erschwerte die Aufgabe trotz lautstarker Unterstützung von den Rängen.

In den entscheidenden Momenten konnte der SCS nicht zulegen. Als Márk Kállay auf 7:9 verkürzte, keimte im letzten Durchgang nochmals Hoffnung auf. Doch Luka Bogdanovic erstickte diese mit einem souverän verwerteten Penalty im Keim. Als schliesslich die Schlusssirene ertönte, vermerkte die Anzeigetafel eine 8:10-Niederlage. «Wenn du die Tore nicht machst, verlierst du», fasste Schaffhausens Trainer Jovan Radojevic das Geschehen zusammen.

Kreuzlingen im Final

Seine Equipe steht nach dem Break nun mit dem Rücken zur Wand. Um ein drittes Heimspiel zu erzwingen, muss sie morgen Abend (20.30 Uhr, Freibad Käpfnach) in Horgen gewinnen. Über den YouTube-Kanal der Zürcher wird wiederum ein Livestream angeboten. Während die Entscheidung in diesem Duell aussteht, hat sich Titelverteidiger Kreuzlingen erwartungsgemäss für den Play-off-Final qualifiziert. Mit einem deutlichen 19:6-Erfolg gestalteten die Thurgauer auch den dritten Match gegen Carouge siegreich. (poe)

NLA, Play -off-Halbfinal (best-of-5): SC Schaffhausen - SC Horgen 8:10 (3:3, 1:1, 1:3, 3:3), Stand 1:2. – SCS: Y. Schmuki; Melet, Kállay (1), M. Milovanovic (3), Alfano (3), Zlomislic, N. Milovanovic, Silj (1), Frei, Widtmann. – Weiteres Spiel: Kreuzlingen - Carouge 19:6. - Endstand 3:0.